
**BAUER, Thomas A. & MIKUSZEIT,
Bernd H. (Hrsg.):**

**Lehren und Lernen mit Bildungsmedien.
Grundlagen – Projekte – Perspektiven – Praxis**

Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag 2017; 416 S.,

gebunden ISBN 978-3-631-67219-8; 64,95 EUR / 75,- CHF / 66,80 EUR AT

eBook ISBN 978-3-653-06738-5; 71,95 EUR / 79,- CHF / 72,80 EUR AT



Rezension von Gerhard ZIMMER, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Die politisch veranlassten Bildungsreformen sind seit zwei Jahrzehnten darauf ausgerichtet, durch vorgegebene Bildungsstandards das für die weitere wirtschaftliche Entwicklung erforderliche gesellschaftliche Humankapital zu sichern und fortzuentwickeln. Dafür sind in den schulischen, hochschulischen und universitären Bildungsgängen sowie in der beruflichen Ausbildung die nach Niveaus und Inhalten vorgegebenen Kompetenzen den Individuen zu vermitteln. Den Lehrenden werden dafür die Bildungsprogramme, die Programmstrukturen, die Inhalte, die Didaktik und Methodik, die Lehr- und Lernhandlungen, die Qualitätsanforderungen, die Beurteilung der Ergebnisse der Lernenden und die damit zu erreichenden Bildungsstandards vorgegeben. Die verlangten und zunehmend realisierten technologischen Rationalisierungen der Lehr- und Lernprozesse mit digitalen Bildungsmedien sollen vor allem dazu beitragen, die Lehr- und Lernprozesse entsprechend den gestellten Anforderungen an die Kompetenzentwicklung der Individuen erheblich effizienter zu gestalten. Durch die aktuelle Entwicklung und beginnende Verbreitung von Learning Analytics und Educational Data Mining in digitalen Bildungsmedien werden die individuellen Lernprozesse mit den Medien ausgewertet und die Lernenden erhalten automatisierte Anweisungen für ihre weiteren Lernhandlungen. Beim Lernen mit digitalen Bildungsmedien geht es aber nicht nur um den programmierten Erwerb von objektivierten und standardisierten Kompetenzen. Es geht auch um die individuelle Erweiterung, Flexibilisierung, Diversifizierung und Dynamisierung der Kompetenzen der Subjekte, damit das Humankapital die fortschreitenden informationstechnologischen und ökonomischen Entwicklungen voranbringen und gestalten kann.

Bei den aktuell diskutierten vielfältigen medientechnologischen Entwicklungen im Bildungsbereich wird dabei aber übersehen, worauf die Herausgeber bereits im Vorwort ausführlich hinweisen, dass es sich vielmehr um ein medienbasiertes Kommunikationssystem des Lehrens und Lernens handelt, das die Vermittlung zwischen den Lehr- und Lernhandlungen strukturell, inhaltlich und methodisch herstellt. Was damit zur Diskussion gestellt wird, ist nicht nur die Medientechnologie, sondern wesentlich die Entwicklung, Gestaltung, Implementation und Wirkung des medienbasierten kommunikativen Systems des Lehrens und Lernens mit den digitalen Bildungsmedien. Denn die digitalen Bildungsmedien werden zu einem zentralen

Träger der gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Prozesse des Lehrens und Lernens. Damit ändern sich auch die pädagogischen Verhältnisse zwischen Lehrenden und Lernenden grundlegend. Die pädagogischen Verhältnisse werden einerseits mit den Bildungsmedien standardisiert zur effizienten Vermittlung der von den Individuen zu erwerbenden Kompetenzen entsprechend den vorgegebenen Bildungsstandards. Andererseits werden den Lernenden neue Formen selbst organisierten, kooperativen und kollaborativen Lernens mit Unterstützung der Lehrenden und weiterer Experten ermöglicht. Es geht somit nicht nur um die ‚Wissensvermittlung‘ vom Lehrenden und Experten zum Lernenden über die digitalen Bildungsmedien, sondern es geht auch um die ‚Wissensverständigung‘, die kritische Reflexion und Kreativität im Lernen zur Bearbeitung und Lösung der vielfältigen Aufgaben, Probleme und Perspektiven in Wirtschaft und Gesellschaft zwischen Lernenden, Lehrenden und Experten. Mit den 25 Beiträgen im Buch wird – im Zusammenhang gesehen – ein theoretisch und empirisch fundiertes Programm vorgelegt, auf dessen Grundlage die praktische Gestaltung und die Dimensionen der Qualität der über die digitalen Bildungsmedien vermittelten Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden diskutiert wird.

In den neun Beiträgen im ersten Kapitel über die Mediengesellschaft werden die Grundlagen, theoretischen Ansätze und Perspektiven des Lehrens und Lernens mit digitalen Bildungsmedien in der medial geprägten Gesellschaft diskutiert. Dabei wird das Ziel eines ganzheitlichen Lehrens und Lernens bzw. einer ganzheitlichen Vermittlung und Entwicklung der Kompetenzen der Subjekte in den Blick genommen. In den Beiträgen geht es diesem Ziel entsprechend um die Klärung der Wissensverständigung, die bildungswissenschaftlichen und mediendidaktischen Grundlagen des E-Teaching, das E-Learning in der Lehrerbildung, das innovative Lehren mit Fernsehsendungen, die Mediennutzung in der Berufs- und Erwachsenenbildung, die Bedeutung des Lesen Lernens in der Mediengesellschaft, die Bewegung der Jugendlichen in digitalen Spielräumen und um Überlegungen zur Medienqualität.

Im zweiten Kapitel werden ebenfalls in neun Beiträgen die eigenen vielfältigen Erfahrungen mit dem Lehren und Lernen mit digitalen Bildungsmedien in verschiedenen pädagogischen Praxisfeldern diskutiert. Im ersten Beitrag geht es um die Ergebnisse von zwei von der Europäischen Kommission geförderten Projekten zum ‚E-Teaching‘ und ‚Blended Learning‘ und in den folgenden Beiträgen um die Nutzung von digitalen Bildungsmedien in der Schule, in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, in der politischen Bildung von Minderheiten, in der ethischen Bildung am Beispiel der Judenverfolgung im ‚Dritten Reich‘, in der Begegnung mit den Herausforderungen des Arbeitsmarktes, in der Kompetenzförderung durch Computerspiele und in der Berufsorientierung mit Simulationen.

Im dritten Kapitel werden in sieben Beiträgen die gewonnenen grundsätzlichen Überlegungen über die Qualitätskriterien und die verschiedenen Verfahren zur Bewertung von digitalen Bildungsmedien diskutiert. Dabei wird unterschieden zwischen allgemeinen und didaktischen Multimediaprodukten, analogen Bildungsmedien, Blended Learning Programmen, Lehr- und Lernmanagementsystemen und Copmuterspielen, für die jeweils den Anforderungen entsprechende Kriterien und Verfahren der Bewertung entwickelt wurden und genutzt werden.

Fazit:

Insgesamt handelt es sich in diesem Buch um erfahrungsbasierte, kritisch reflektierte und innovationsfördernde Beiträge. Aus den Beiträgen können vielfältige Anregungen für die Entwicklung, Durchführung und Wirkungen von weiteren Projekten und für die Implementierung und Nutzung digitaler Medien in allen Bildungsprozessen gewonnen werden. Besonders wichtig ist dabei, dass es nicht allein um die technologische Entwicklung und Gestaltung der digitalen Bildungsmedien geht, sondern vor allem um die pädagogische Entwicklung und Gestaltung der medienvermittelten Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden, die entscheidend ist für den Erfolg der subjektiven Bildungsprozesse.

Zitieren dieser Rezension

Zimmer, G. (2017): bwp@-Rezension zu Thomas Bauer & Bernd H. Mikuszeit (Hrsg.): Lehren und Lernen mit Bildungsmedien. Grundlagen – Projekte – Perspektiven – Praxis. Frankfurt a. M. 2017. 1-3. Online:

http://www.bwpat.de/rezensionen/rezension_10-2017_bauer_mikuszeit.pdf (1.5.2017).
